

Hey, der Baum gehört mir!

Lest den Text in verteilten Rollen. Verteilt diese zuerst untereinander. Ihr braucht den alten Vogel (Peter), einen jungen Vogel (Hansi), eine Katze (Melli) und einen Erzähler. Viel Spaß!

Erzähler: Ein Vogel hatte sich eines Tages einen Baum ausgesucht und ließ sich jedes Jahr wieder in der Krone des Baumes auf einen Ast nieder. Im Winter flog er immer in den Süden, weil es dort viel wärmer war als in seinem Baum. Im Frühling kehrte er aber stets zu seinem Baum zurück. Dort baute er sich dann in der Baumkrone ein Nest, legte Eier und zog seine Jungen auf. Wenn der Winter wieder näher rückte, flog er in die Länder, die sich weiter südlich befinden. Einige Male ging das so.



Doch als er diesen Frühling wieder aus dem Süden zu seinem alten Baum kam, sah er auf einem Ast seines Baumes einen anderen Vogel sitzen, der viel jünger war als er. Vor Wut blähte sich Peter auf und fragt:

Peter: „Was treibst du denn auf meinem Baum“.

Erzähler: Der junge Vogel antwortete ihm:

Hansi: „Ich bin gerade aus dem Süden gekommen und will auf diesem Baum jetzt mein Nest bauen.“

Erzähler: Der alte Vogel wurde wütend und schrie:

Peter: „Hier lässt du dich nicht nieder, das war schon immer mein Baum.“

Erzähler: Daraufhin fing Hansi an, auch wütend zu werden.

Hansi: „Was beschwerst du dich denn? Wieso sollte das dein Baum sein? Ich war früher hier als du und habe schon angefangen, mein Nest zu bauen. Mühsam habe ich schon Gras und Stroh herangeschleppt. Schau mal wie weit ich schon bin! Du kannst mich jetzt nicht einfach so vertreiben. Ich war auf jeden Fall Erster hier und jetzt scher dich weg.“

Erzähler: Peter wurde immer wütender.

Peter: „Nein, auf keinen Fall. Ich hause auf dem Baum seit Jahren und es war immer mein Platz. Ich überlasse dir nicht meinen Baum.“

Verschwinde jetzt von hier!“

Erzähler: Wutentbrannt entgegnete Hansi:

Hansi: „Ich war dieses Jahr früher hier und habe schon begonnen mein Nest zu bauen. Ich bleibe!“

Erzähler: Der alte Vogel stürzte sich auf das angefangene Nest und begann es zu verwüsten. Ganz außer sich stürzte sich Hansi auf den Peter. Man hörte nur noch einzelne Fetzen wie: „Das ist mein Baum...“, „...ich war eher hier...“, „Verschwinde!“, „Ich mach dich fertig...“ Von dem lauten Gezanke wurde die Katze Melli auf die beiden Vögel aufmerksam. Sie schaute und hörte den Beiden noch ein bisschen zu und freute sich schon darauf, die Vögel zu fressen. Der alte und der junge Vogel waren so mit ihrem Streit beschäftigt, dass sie auf den Boden fielen und mit einem großen Satz war die Katze bei ihnen. Sie hatte nicht damit gerechnet, dass sie die Vögel so schnell und leicht serviert bekommt. Sie packt beide mit ihren Krallen. Zum alten Vogel sagte sie:

Melli: „Du bist dieses Jahr zu spät gekommen, dann hat eben ein anderer Vogel den Baum für sich beansprucht.“

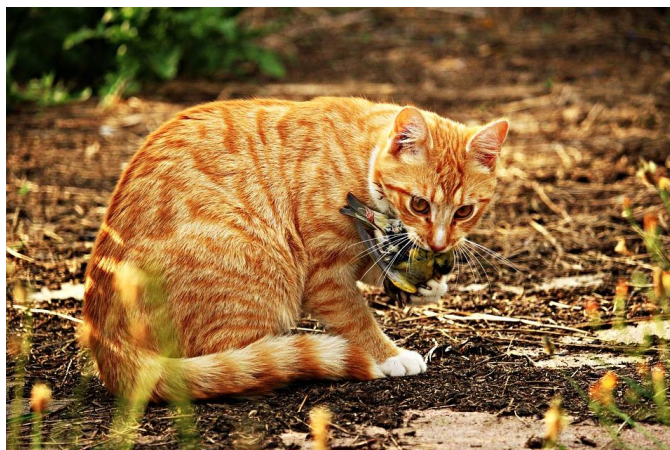
Erzähler: Dann meinte sie:

Melli: „Der Baum ist so groß, da hättet ihr beide Platz gehabt.“

Erzähler: Daraufhin wurde der Peter von der Katze verschlungen. Zum jungen Vogel sprach sie:

Melli: „Vor den Alten muss man schon ein bisschen Respekt haben und es gibt so viele Bäume, da hättest du bestimmt auch einen anderen gefunden.“

Erzähler: Auch den zweiten aß sie auf. Danach lief die Katze Melli mit vollem Magen nach Hause.
Na, was lernt man daraus?



Aufgaben zur Geschichte „Hey, der Baum gehört mir!“

Erkläre, was du von der Geschichte lernen kannst.

Nenne den Vogel, der schon einige Male zu seinem Baum zurückkehrte.

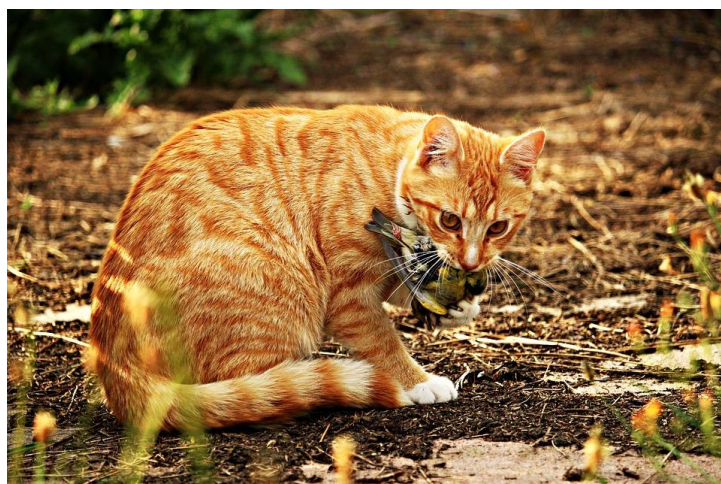
Gib den Ort an, an dem die Vögel sind, wenn bei uns der Winter einkehrt und nenne den Grund für ihre Reise.

Notiere, wer diesen Frühling als Erster bei dem Baum angekommen ist.

Die Katze heißt _____ .

Zähle die Vogelhäuser, die du auf dem Gelände des Naturlehrpfades sehen kannst.
Es sind _____ Vogelhäuser.

Erkläre, weshalb die Vogelhäuser so weit oben angebracht sind.



Lösungen zur Geschichte „Hey, der Baum gehört mir!“

Erkläre, was du von dieser Geschichte lernen kannst.

Für ein gutes Zusammenleben muss Jeder etwas beitragen. Respekt zu haben vor anderen Menschen ist nie verkehrt. Ältere Leute gehen davon aus, dass man Respekt vor ihnen hat. Unter dem Begriff Respekt versteht man unter anderem, dass man höflich und fair ist und Andere so anerkennt wie sie sind. Es gibt auch respektloses Verhalten, wie an den beiden Vögeln gezeigt wird. Sie schätzen sich nicht, demütigen sich und sind herablassend.

Es gibt es oft Lösungen, die für beide Seiten in Ordnung sind. Die Vögel wollten beide den Baum für sich alleine beanspruchen. Aber der Baum ist doch so groß und hat viele Äste, auf denen man sein Nest bauen kann. Es wäre gar kein Problem gewesen, wenn beide Vögel ihr Nest auf den gleichen Baum gebaut hätten. Für die Vögel ist es nicht gut ausgegangen. Beide büßten wegen einem unnützen Streit ihr Leben.

Also überlegt, ob es überhaupt nötig ist sich über etwas aufzuregen und sich zu streiten. Meistens gibt es eine Lösung mit der alle gut leben können. Und vergesst nicht, respektvoll miteinander und auch mit der Natur umzugehen.

Nenne den Vogel, der schon einige Male zu seinem Baum zurückkehrte.

Der alte Vogel Peter.

Gib den Ort an, an dem die Vögel hinfliegen, wenn bei uns der Winter einkehrt und nenne den Grund für ihre Reise.

Wenn bei uns der Winter einkehrt, fliegen die Vögel in den Süden, weil es dort wärmer ist.

Notiere, wer diesen Frühling als Erster bei dem Baum angekommen ist.

Der junge Vogel Hansi.

Die Katze heißt *Melli*.

Zähle die Vogelhäuser, die du auf dem Gelände des Naturlehrpfades sehen kannst.

Es sind 13 Vogelhäuser.

Erkläre, weshalb die Vogelhäuser so weit oben angebracht sind.

Die Vogelhäuser sind so weit oben angebracht, weil die Vögel dann vor Katzen und anderen Fressfeinden sicher sind.

